

Peter Nüesch und der Kontrabass: ein Theater – Ereignis!

Am Donnerstag, den **5. Oktober** und Freitag, den **6. Oktober** um **20.00 Uhr** in der **halle129 in MAYEN**

Peter Nüesch brilliert noch einmal und unwiderruflich zum letzten Mal in einer seiner ganz großen Paraderollen als Kontrabassist in einem der meistgespielten, grandiosen Theatermonologe der letzten Jahrzehnte, Patrick Süskinds „Der Kontrabass“.

Eigentlich ist es kein Monolog, sondern ein Zwiegespräch mit seinem Kontrabass, der mit „Abstand das wichtigste Orchesterinstrument schlechthin ist! Gut, man sieht es ihm nicht an, aber wie stünde der Konzertmeister mit seiner Violine da, wenn er zugeben müsste, dass er ohne den Kontrabass dastünde wie der Kaiser ohne Kleider – ein lächerliches Symbol seiner eigenen Unwichtigkeit und Eitelkeit!“

Die Lobrede über das geliebte Instrument kippt bald in diesem von Presse und Publikum gefeierten Stück ins Gegenteil, die bittere Wahrheit ist, dass der gequälte Orchestermusiker das Instrument ganz einfach nur hasst, weil es ihm eigentlich immer und in allen Lebenslagen nur im Weg steht, so klingt,“ wie wenn der weiße Hai kommt!“

Der tiefste Ton ist zum Fürchten, den höchsten hört man nicht. Und der Kontrabass ist die undurchdringbare Mauer zu seiner geheimen Liebsten, Sarah, einer jungen Sopranistin an der Oper, der er mit diesem „Waldschrat von Instrument“ natürlich niemals auffallen wird.

Patrick Süskind, in Ambach am Starnberger See geboren, studierte mittlere und neuere Geschichte und verdiente seinen Lebensunterhalt zunächst mit dem Schreiben von Drehbüchern. 1984 erschien sein Einpersonenstück „Der Kontrabass“, das der vielseitige Nüesch nur wenig später am Pfalztheater in Kaiserslautern in sein Repertoire aufnahm, 1985 folgte der kraftvolle und mitreißende Roman „Das Parfum“, der 2006 mit Dustin Hoffman verfilmt wurde.

„Den Helden Patrick Süskinds gehört unser Herz. Denn sie verkörpern etwas, wonach wir uns im tiefen Innern sehnen: Freiheit, fern sein von den Zwängen der Masse, von den gewöhnlichen Dingen, vom Lärm des üblichen Lebens,“ sagte Friedrich Ani vom Bayerischen Rundfunk. Im „Kontrabass“ haben sich zwei große Künstler gefunden und lieben gelernt: Patrick Süskind und Peter Nüesch, der Autor hat dem Darsteller das Portrait eines Normalbürgers als Künstler geschenkt, voller sozialer Analyse, Slapstick und Milieukomik, und der Schauspieler betrachtet seinen Kontrabass als Geliebte, Freund, Feind und Verhinderer des eigenbestimmten Weges und gibt sich mit ungebremster Intensität sowohl den traurigen als auch den zum Brüllen komischen Momenten hin.

Ein Spaß mit Tiefgang, den man nicht versäumen sollte!

Am Donnerstag, den **5. Oktober** und Freitag, den **6. Oktober** um **20.00 Uhr** in der **halle129 in MAYEN**

Vorverkauf beim Touristikcenter BELL Rosengasse 5 56727
Mayen **Tel. 02651 49 49 42**